Menschen wie Du

Hallo BlueNote,

danke fürs Lesen und Kommentieren.

Leichen im Keller wirken irreführend. OK.

Ehrlich gesagt, haben mich Deine weiteren Einwende überrascht. Gleich in den ersten Sätzen wird wörtlich von der Flut, Hochwasser gesprochen, und spätestens bei dem überfluteten Wohnzimmer und versotteten Büchern müsste es klar sein, worüber die Geschichte handelt.

Ich weiß nicht, was bei Dir so üblich ist, aber ich gehe nicht matschverdreckt ins Café.

Zu der Verfassung der Prota: vielleicht gehörst Du zu den Lesern, die es expliziert brauchen, Gefühle wie Verzweiflung usw. namentlich gesagt zu bekommen. Wenn die Arbeitskollegin sie nicht erkennt, fremde Menschen ihr Hab und Gut mit Freude wegschmeißen, Sachen, an denen sie hängt, die unersetzbar sind, von ihrer angeblichen Freundin in Stich gelassen wird, und ihr Haus, verdreckt und zerstört, aus den Fluten auftaucht, da brauche ich keine Beteuerungen, der Prota geht es nicht gut. Aber vielleicht gehörst Du zu den Menschen, die sich schlecht in andere hineinversetzen können, solange die Gefühle nicht schreierisch daherkommen? (Das ist kein Angriff meinerseits, es gibt verschiedene Menschen :))

Liebe Grüße
Graven

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de